Ausgelesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **81 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Apropos China

China hat Militäretat in fünf Jahren fast verdoppelt

PEKING. – Die Ausgaben für die Verteidigung von China sollen in diesem Jahr auf 57,2 Milliarden US-Dollar erhöht werden. Die Armee bezeichnete den Anstieg als moderat, obwohl sich der Etat im Laufe von fünf Jahren nahezu verdoppelt hat. Die USA kritisieren, dass die Ausgaben in anderen Haushaltspositionen versteckt seien.

Chinas Regierung will ihren Verteidigungshaushalt in diesem Jahr um 17,6 Prozent steigern, weit über das Tempo ihres Wirtschaftswachstums hinaus.

Die 2,3 Millionen Mann starke Armee kann 2008 mit 417,76 Milliarden Yuan rechnen. Regierungssprecher Jiang selbst gab den Betrag in US-Dollar mit 57,2 Milliarden an. Im vergangenen Jahr hatte Peking seinen Militäretat um 17,8 Prozent auf umgerechnet 45 Milliarden Dollar angehoben. Seit 2003 wuchs Chinas Militäretat um durchschnittlich 15,8 Prozent pro Jahr, die Wirtschaft um 10,6 Prozent. Chinas Armee hat damit ihren offiziell ausgewiesenen Etat in nur fünf Jahren nahezu verdoppelt.

Um die Stabilität besorgt

Erwarteten Protesten aus den USA und asiatischen Nachbarstaaten, die um die Stabilität der Region besorgt sind, trat der Sprecher entgegen. China verfolge eine «vorbeugende Verteidigungspolitik». Seine «begrenzten Militärkräfte» dienten der Verteidigung von «Unabhängigkeit, Souveränität und territorialer Integrität». Sie bedeuteten keine Gefahr für ein anderes Land. Jiang begründete den starken Anstieg mit Soldsteigerungen, dem allgemeinen Preisauftrieb, Ausbildungs-, Manöver-, Ausrüstungs- und Modernisierungskosten. *(-r.)*

Fourier erlebte hautnah die Erdbeben-Katastrophen von «Wenchuan» (China)

«Eine Welt, ein Traum», das offizielle Motto der Olympischen Spiele, klingt nach der imposanten Eröffnungsfeier für viele Chinesen immer noch wie ein Hohn. Der Schweizer Fritz Schenkel war unter ihnen, als am 2. Mai umd 14.28 Uhr das Erdbeben wütete, und konnte ihnen auch tatkräftig helfen, dank den im Militärdienst erworbenen Erfahrungen.

Eine Welt, ein Albtraum

Zwei Katastrophen mit zwei verschiedenen Reaktionen: Birma lässt nach dem Wirbelsturm keine Helfer ins Land. China reagiert nach dem Erdbeben viel offener. Anders als bei früheren Naturkatastrophen dürfen chinesische Medien diesmal auch ausführlich über die Opfer berichten – und nicht bloss über den heroischen Einsatz der Soldaten. Das öffnete auch die Möglichkeit, dass ARMEE-LOGISTIK offen über die hautnahen Erlebnisse von Fourier Fritz Schenkel, General Manager Kempinski Hotel Chengdu, berichten kann.

Verheerendes Erdbeben vom 2. Mai, punkt 14.28 Uhr

Die Schlagzeilen überschlagen sich: «Peking rechnet in der Provinz Sichuan mit 50 000 Opfern», «Hunderte Schüler begraben» oder «Überlebenskampf unter den Trümmern». Dazu Fourier Schenkel: «Das Epizentrum des Bebens mit einer Stärke von 8 lag etwa 80 km nordwestlich der Provinzhauptstadt Chengdu. Das Beben brachte sogar in der 1500 km entfernten Hauptstadt Peking und der Metropole Shanghai Bürogebäude zum Schwanken. Auch auf Taiwan und in der thailändischen Hauptstadt Bangkok waren die Erschütterungen zu spüren.» Seit zwei Wochen spüre man in der Grossstadt Chengdu (14 Millionen Einwohner) keine Nachbeben mehr. Der normale Alltag sei in Chengdu allmählich wieder eingekehrt.

Bilanz per 29. Juni

Tote Menschen:	69 181
Verletzte Menschen:	374 171
Vermisste Menschen:	18 522

Unversehrt geblieben

Er selber, sein Personal und die Gäste von Fritz Schenkel seien alle wohlauf. Niemand sei während der Evakuierung verletzt worden. Auch sei das Kempinski Hotel Chengdu nicht beschädigt worden und der Betrieb konnte weitergehen.

«Ich habe von der Logistik profitiert»

Während all seinen zahlreichen Auslandaufenthalten (in Vietnam hat er sogar amerikanische und russische Staatsmänner und viele andere Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Militär empfangen) sei es für ihn ein enormer Vorteil gewesen, Militärdienst bei der Schweizer Armee geleistet zu haben. «Ohne die WK-Erfahrungen hätte ich es nicht überstanden», ist sein Fazit und fügt hinzu: «Das hier in Chengdu war im wahrsten Sinne des Wortes eine ‹Überlebensübung›».

Übrigens: Chengdu, die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan, zählt zu den bedeutendsten Finanzzentren Chinas und ist vielen Reisenden als die Heimat des Riesenpandas bekannt. «Sein» Hotel umfasst 483 Zimmer, darunter 45 Suiten und ein Executive Floor. Es liegt im modernen südlichen Teil der Stadt, 20 Minuten vom Flughafen und fünf Minuten vom Geschäftsviertel entfernt.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort
Telefon

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2143, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon: 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Opfikonerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon: 044 877 47 17, Fax: 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

für Mitglieder VSMK: Mutationsstelle VSMK, Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau, E-Mail: vonesch@gmx.ch

für alvaargau-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Tuchschmidweg 6, 5000 Aarau, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch